

Festveranstaltung zum 30. Jahrestag der Gründung der Demokratischen Republik Vietnam



UJZ Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DRV am 2. September und in Würdigung des 43. Jahrestages der Gründung der Partei der Werktätigen Vietnams sowie des 85. Geburtstag des Ho Chi Minh veranstaltete die Karl-Marx-Universität gemeinsam mit anderen Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Leipzig eine repräsentative Festveranstaltung für die in unserem Bezirk studierenden bzw. lernenden Bürger der DRV und der RSV.

und 1. Sekretär der Bezirksleitung Horst Schumann, den Botschaftsrat der DRV in der DDR, Le Trang Ngiba, den Konsul der UdSSR in Leipzig W. N. Ferencz, den Konsul der VR Polen in Leipzig, Z. Jaworski, und alle weiteren anwesenden Gäste, Er beglückwünschte die vietnamesischen Gäste zu ihrem Nationalfeiertag und versicherte sie der vom Geist des proletarischen Internationalismus durchdrungenen tiefen Verbundenheit unserer Partei und unseres Volkes mit dem vietnamesischen Volk beim Aufbau ihres Landes. Er drückte auch die Freude und den Stolz der Werktätigen unserer Republik aus, die wir über den Sieg unserer vietnamesischen Klassenbrüder empfinden. Dieser lange und aufopferungsvolle Kampf wurde stets von dem sowjetischen Volk und den anderen Völkern der sozialistischen Staatengemeinschaft solidarisch unterstützt. Nach dem Rektor nahm Achim Prag, Mitglied des Sekretariats

der Bezirksleitung und 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, das Wort. Er hob unter anderem hervor, daß wir weiterhin dem vietnamesischen Volk solidarische Hilfe leisten werden. Im Namen der Jugend unseres Bezirkes überreichte er dem Botschaftsrat der DRV ein Bildnis Ernst Thälmanns. In seiner anschließenden Ansprache dankte der Botschaftsrat der Karl-Marx-Universität und den anderen Hoch- und Fachschulen des Bezirkes Leipzig für die erwiesene Solidarität während des schweren Kampfes des vietnamesischen Volkes und beim Aufbau seines Landes. Er übergab dem Rektor der KMU Freundschaftsgeschenke. Die Veranstaltung beschlossen vietnamesische Kulturgruppen, Gruppen des Ensembles „Solidarität“, der Zentrale FDJ-Singeklub und Mitglieder des Poetischen Theaters „Louis Färber“ der KMU sowie Künstler der Leipziger Theater. Fotos: HFBS

Funktionäre der KMU berieten Aufgaben im Studienjahr 1975/76

Wegstrecke für KMU bis zum IX. Parteitag der SED abgesteckt

UJZ „Mit hohen Ergebnissen in Erziehung und Ausbildung, in Lehre und Forschung – vorwärts zum IX. Parteitag“, unter dieser Losung kamen am 11. und 12. September über 500 Funktionäre der KMU auf Einladung der SED-Kreisleitung zu einer Schulung zusammen. In Anwesenheit des Mitarbeiters der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, Dr. Günther Mertsching, sprach Prof. Dr. Horst Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, zu den „Aufgaben der Kreisparteiorganisation im Studienjahr 1975/76“. Am Nachmittag des ersten Tages gab Helmut Lindau, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung, den Funktionären der Partei, der Massenorganisationen und der staatlichen Ebene einen Überblick über aktuelle Probleme der Landwirtschaft im Bezirk. Am zweiten Tag sprach der Abteilungsleiter beim ZK der SED Günter Ehrenberger zu Fragen der Wirtschaftspolitik der Partei sowie Prof. Dr. Walther Foegel zu Problemen der internationalen Politik.

Mit großem Interesse verfolgten die Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten die Ausführungen des 1. Sekretärs. Ausgehend von der guten Bilanz des Studienjahres 1974/75 sprach er allen Universitätsangehörigen den Dank des Sekretariats für die geleistete Arbeit aus. Der vor uns liegende Abschnitt stehe ganz im Zeichen des XXV. Parteitages der KPdSU und des IX. Parteitages der SED. Sie gelte es „mit einem Aufschwung in der politisch-ideologischen Arbeit und guten Arbeitsergebnissen“ vorzubereiten. Bemerkend auf die 14. Tagung des ZK der SED sei es notwendig, die Entwicklung der DDR immer wieder aus der Sicht der großen internationalen Zusammenhänge zu betrachten und die Bilanz des seit dem VIII. Parteitag Erreichten zu ziehen. Das sei, so betonte Prof. Richter, ein Schwerpunkt in der ideologischen Arbeit des neuen Studienjahres. Nachdem der Referent zur weiteren Verbesserungen der fachlichen Ausbildung der Studenten gesprochen hatte, eine er auf die Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs an der KMU ein. Mit Nachdruck verwies

der 1. Sekretär auf die Notwendigkeit, daß die „wissenschaftlich-theoretische und politisch-ideologische Befähigung und Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses unserer ganzen Aufmerksamkeit und Fürsorge bedarf“. Die Aufgaben in der Forschung, bei der Planung und Leitung sowie auf dem Gebiet der Ökonomie waren weitere Themen des Referats. Im letzten Abschnitt beschäftigte sich Prof. Richter mit Fragen des Parteilebens und konnte dabei auf gute Fortschritte verweisen. Er unterstrich: „Die politische Ausstrahlungskraft unserer Genossen wird erhöht durch die weitere Verbesserung der ideologisch-theoretischen Arbeit.“ Die Durchführung der bevorstehenden Parteiwahlen stehe, so hob der Redner am Schluß hervor, in engem Zusammenhang mit dem 100. Geburtstag Wilhelm Piecks. Es sollten solche Parteiveranstaltungen organisiert werden, die dem Vermächtnis, Leben und Kampf Wilhelm Piecks voll entsprechen.“

(Ausführliche Berichterstattung auf Seiten 3 und 4)

KMU gründete Sektion Fremdsprachen



Fortschritte bei der Sprachausbildung

(UZ-Korr.) Am 16. September überreichte der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen Prof. Dr. Schirmer dem Projektor Kielig (Foto) der KMU die Gründungsurkunde für die Sektion Fremdsprachen. Professor Schirmer würdigte die Verdienste der aus der Sektion TAS hervorgegangenen Bereits und stellte der neuen Sektion die Aufgabe, ihren speziellen Beitrag zur Vertiefung der Beziehungen zu den sozialistischen Bruderländern sowie den um soziale und nationale Befreiung kämpfenden Völkern durch hohe Leistungen in der Fremdsprachenausbildung zu erbringen.

Projektor Prof. Theo Kielig, der auf die bedeutenden Traditionen der Sprachwissenschaft an der Leipziger Universität verwies, rief die Angehörigen der Sektion auf, zu Ehren des IX. Parteitages der SED weitere Fortschritte in der fachsprachlichen und Sprachkundigenausbildung zu konzipieren. Zum Direktor der Sektion wurde Prof. Dr. sc. phil. Werner Reinecke berufen. Als Hauptpunkt des neuen Arbeitsprogramms bezeichnete er die Ausarbeitung einer weiterentwickelten Lehrmaterialkonzeption, in der das Unterrichtsfernsehen eine qualitativ neue Stellung einnehmen soll und die stärkere Integration der fachsprachlichen Forschung

in das Programm der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung der DDR. Im Mittelpunkt der fachbezogenen Fremdsprachenausbildung steht die Befähigung zur kontinuierlichen Auswertung wissenschaftlicher Publikationen im Original, zur Mitarbeit in internationalen Einrichtungen, zur Teilnahme an internationalen Veranstaltungen im Ausland und in der DDR, zur sprachlichen Bewältigung von Studien- und Vortragstexten, zur gemeinsamen Herausgabe von Veröffentlichungen, aber auch zur Pflege freundschaftlicher Kontakte mit Fachkollegen in den sozialistischen Bruderländern, besonders in der Sowjetunion.

Prof. Schirmer sprach vor Lehrgangsteilnehmern

(UZ-Korr.) Am 13. September 1975 begann am Franz-Mehring-Institut ein neuer Weiterbildungslehrgang für annähernd 100 Hoch- und Fachschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter aus dem Marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium.

In der Alten Handelsbörse trafen sich 250 Lehrkräfte des Marxismus-Leninismus, um an der Eröffnungsveranstaltung teilzunehmen, auf der Genosse Prof. Dr. Gregor Schirmer, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen zum Thema „Erfahrungen und Probleme der weltanschaulichen Bildung und Erziehung der Studenten“ referierte. In dieser Veranstaltung konnte Prof. Dr. Handel, Direktor des FMI, namhafte Gäste begrüßen, an ihrer Spitze Prof. Dr. Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Die Eröffnungsvorlesung von Genosse Prof. Dr. Schirmer befaßte sich mit Grundproblemen der weltanschaulichen Bildung und Erziehung der Studenten an den Universitäten,

Hoch- und Fachschulen der Republik. Der Minister betonte, daß eine sozialistische Persönlichkeit erst durch die Einheit von hohen fachlichen Kenntnissen und marxistisch-leninistischer Weltanschauung geprägt wird. Genosse Prof. Dr. Schirmer erläuterte dabei auch die Bedeutung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums als eines wesentlichen Instrumentes der Partei. In jeder Lehrveranstaltung gelte es, stets die Dialektik von Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit durchzusetzen. Durch seine problemreichen, praxisverbundenen Ausführungen gab der Minister wertvolle Impulse für die weitere Arbeit. Er setzte damit Maßstäbe für den Lehrprozeß in Vorbereitung des IX. Parteitages.

Für die Weiterbildung der Russischlehrkräfte

(UZ-Korr.) Am vergangenen Mittwoch vollzog der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen Genosse Prof. Dr. Schirmer die Gründung des Instituts zur Weiterbildung der Russischlehrkräfte an Universitäten, Hoch- und Fachschulen. Der Rektor konnte neben Vertretern anderer Hochschulen und Sektionsdirektoren der KMU den Sektionsleiter Wissenschaft der Bezirksleitung der SED, Genossen Egon Simon, sowie den Vertreter des Generalkonsuls der UdSSR, Genossen Ferencz, herzlich begrüßen.

In seiner Ansprache verwies Genosse Prof. Dr. Schirmer auf die Bedeutung des Instituts für die weitere Erhöhung der Effektivität des Russischunterrichts an den Hoch- und Fachschulen der DDR und unterstrich, daß mit dieser Neugründung auch neue Formen der Zusammenarbeit in der Lehre und wissenschaftlichen Arbeit notwendig werden. So wird der Unterricht von einem Kollektiv von sowjetischen Kollegen und Mitarbeitern der KMU getragen werden. Vorlesungen werden Wissenschaftler verschiedener

Universitäten und Pädagogischer Hochschulen übernehmen. Hauptaufgabe des Institutes wird sein, in enger Kooperation mit dem Puschkin-Institut in Moskau Weiterbildungslehrgänge durchzuführen und die Fernstudien des Puschkin-Institutes zu betreuen. Genosse Dr. phil. Glöckner, der zum Direktor des Institutes berufen wurde, versicherte im Namen seines Kollektivs, daß alles darangesetzt wird, um die termingerechte Erfüllung der gestellten Aufgaben zu sichern.

Heute:

2 Solidarität mit Chile und Portugal

3 Auszüge aus dem Referat des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung auf der Funktionärschulung

5 Die 10 Prinzipien des Hauptdokuments der KSZE

6 Interview über FDJ-Schulung in Grünheide

8 20 20 459